Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **28. Sitzung des Hauptausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.10.2007
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Rudolf Quack

Stadtrat Henry Stricker

Die Linke

Stadtrat Siegfried Nocke

Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Günther Stoß

Fraktion der FWG

Stadtrat Wolfgang Lewerenz

Beratendes Mitglied

Ortsbürgermeister Karl Puhlmann

ab Top 11

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Verwaltung

Frau Marlis Simon

Amtsleiterin Finanzen

Herr Gerd Boos

Amtsleiter Bau und Liegenschaften

Es fehlte:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Wolfgang Tylsch

entschuldigt

Gäste:

1 Vertreter der Presse (MZ)

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Die Bürgermeisterin teilte mit, dass sie die Beschlussvorlage unter Top 9 – Hundesteuersatzung – zurückzieht, da hierzu noch einmal Klärungsbedarf im Ortschaftsrat Zieko besteht.
 Danach wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass die Hauptausschussmitglieder, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses vom 06.09.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	5	1	1

4. **Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates vom 20.09.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift zur Bestätigung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	6	0	1

5. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
Die Bürgermeisterin informierte über die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung.

6. **Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-358/2007

Ohne Diskussion und Wortmeldungen wurde die Niederschrift bestätigt und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

7. **Satzung zur Entschädigung ehrenamtlich tätiger Bürger der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-356/2007

Ohne Diskussion wurde die Beschlussvorlage bestätigt und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

8. **Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Coswig (Anhalt) und den Ortschaften Zieko und Wörpen**
Vorlage: COS-BV-351/2007

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde diese Vorlage bestätigt und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

9. **1. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung für Ehrenbeamte und sonstige ehrenamtlich Tätige der Freiwilligen Feuerwehr Coswig (Anhalt) (Entschädigungssatzung)**

Vorlage: COS-BV-119/2003/1

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde diese Vorlage bestätigt und zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

10. Sanierung der Kindereinrichtung "Amselgarten" (Krippengebäude)

Vorlage: COS-BV-360/2007

Stadtrat Ertelt wollte wissen, wovon es abhängt, um in das Förderprogramm aufgenommen zu werden.

Herr Boos erläuterte die umfangreiche Antragstellung, die u. a. Standort, Entwicklung der Kinderzahlen, Vorliegen weiterer Konzepte wie Stadtentwicklungskonzept, beinhaltet. Bis Mitte des Jahres 2008 wird das Ergebnis der Vorprüfung vorliegen. Sollte die Stadt mit der Sanierung in das Förderprogramm aufgenommen werden, sind die Einzelmaßnahmen dann weiter zu untersetzen.

Danach wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

11. Einzelhandelsentwicklungskonzept Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-343/2007

Die Bürgermeisterin informierte, dass eine schriftliche Anfrage zur Standortverlagerung von Verkaufsflächen vom Schwarzen Weg in die Seb.-Bach-Straße (OGS) vorliegt.

Herr Boos ergänzte, dass der Antrag die Standortverlagerung und Erweiterung der Verkaufsfläche (2000 m²/800 m²) beinhaltet. Die Gründe für diesen Antrag sind aus dem Schreiben nur ableitbar. Es sind mit dem Antrag 2 Aspekte zu betrachten

- planungsrechtlicher Aspekt.

Die Planung liegt bei der Stadt, d. h., Ausweisung einer Sonderfläche was bei der Planung nur eine Teillösung darstellt.

- die BV Einzelhandelskonzept

Hier stellt sich dann die Frage, was passiert mit den im Konzept ausgewiesenen Gebieten A und B.

Bei Stattgabe der Standortverlagerung ergibt sich ein Problem bei der Ausweisung des Standortes B. Es lässt sich vermuten, dass bei Aufgabe dieses Standortes keine Neuansiedlung zu erwarten ist. Damit ergibt sich ein Versorgungsdefizit am Standort B (Beethovenring, Schwarzer Weg, Neubaugebiet).

Ziel muss es sein → Standort A und B zum Beschluss zu erheben.

Die Bürgermeisterin merkte an, dass die Stadt entsprechend ihrer Planungshoheit Rahmenbedingungen schaffen muss. Wenn die Stadt nicht nach dem Konzept handelt, gestalten nicht wir, sondern lassen zu, dass Andere gestalten.

Stadtrat Ertelt sagte, dass mit dem vorliegenden Konzept ungeplanter Wildwuchs verhindert werden soll. Das vorliegende Konzept ist durch Untersuchungen begründet und belegt. Am Standort B wohnen über 2.000 Einwohner (~ 25 %), die versorgt werden. Der Antrag zur Standortverlagerung kann nicht im Interesse der Stadt liegen – Standort B muss bleiben.

Stadtrat Stoß: Die Fraktion des Bürgerblocks hat termingerecht die Stellungnahme zum Konzept abgegeben (liegt allen HA-Mitgliedern vor). Der Bürgerblock vertritt die Meinung, dass mit dem vorliegenden Konzept unnötig reglementiert und nicht geplant wird.

Stadtrat Ertelt hält es für sinnvoll, von vornherein Objekte unter 100 m² rauszunehmen, denn Objekte unter 100 m² (z. B. „Tante Emma Läden“) schaden keinem und damit sollte sich die Verwaltung nicht beschäftigen. Das sollte zum Bürokratieabbau in das Konzept mit aufgenommen werden. Er äußerte die Befürchtung, wenn sich jemand selbstständig machen will, gibt es ein nein, weil lt. Konzept nur zentrumsrelevant zugelassen ist. Es muss eine subjektive Bewertung ausgeschlossen sein.

Stadtrat Stoß: Wo sind „Tante Emma Läden“ geregelt, das Konzept steht dagegen. Willkürliche Entscheidungen können getroffen werden, es stellt sich die Frage, wie diese zu verhindern sind.

Herr Boos erklärte, dass man nach § 34 (3) BauGB von Vorhaben spricht, die schädlich sind. Vorhaben werden nicht nur an der Fläche festgemacht. 50 – 100 m² wird die Verwaltung im Rahmen des Konzeptes nicht prüfen, außerdem obliegt dem Bauausschuss das Recht einzugreifen, wenn die Verwaltung eine Ablehnung erteilt. Im Konzept geht es grundsätzlich um großflächige Vorhaben. Da keine Einigkeit erzielt werden konnte, wurde folgende Festlegung getroffen: Beratung Frau Helbich, Herr Boos, Herr Ertelt zur Definition im Pkt. 4 (zentrenrelevante Versorgung).

Stadtrat Nocke:

- Anfrage zu Pkt. 7 des Konzeptes mit der vorliegenden Formulierung beschließt Stadtrat schon die Beanfragung eines Standortgutachtens. Korrekt: Die Stadt prüft ... denn unter Beachtung der Haushaltslage der Stadt erfolgt über eine gesonderte Beschlussvorlage erst durch den Stadtrat die Beauftragung für die Erstellung eines Gutachtens.
- Pkt. 9 Abs. e = Streichung des letzten Satzes.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	5	1	1

12. **Erhaltungssatzung Altstadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-353/2007

Stadtrat Nocke hinterfrage, um welche Grundstücke es sich im § 4, § 26 Nr. 2 und Nr. 3 BauGB handelt.

Erläuterungen werden durch Herrn Boos nachgereicht.

Stadtrat Ertelt wies darauf hin, dass in der als Anlage beigefügten Karte ein eingetragener Geltungsbereich, das Fachwerkhaus am Flieth, fehlt.

Korrektur erfolgt bis zur nächsten Stadtratssitzung.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

13. **Beitritt in einem zu gründenden eingetragenen Verein "Hochwasserpartnerschaft Elbe e. V."**

Vorlage: COS-INFO-354/2007

Stadtrat Ertelt fragte nach, welchen Sinn der Verein hat. Weitere Informationen sind notwendig.

Stadtrat Stricker steht einer Vereinsbildung skeptisch gegenüber, jeder Verein steht und fällt mit der handelnden Person.

Stadtrat Nocke sieht den Verein als unterstützende Kraft um Ziele zu verfolgen, zumal auch die Problematik „Elbausbau“ noch nicht völlig vom Tisch ist. Er sieht auch hier eine Einflussnahme durch den Verein als möglich.

Herr Boos erläuterte: Der Verein „Hochwasserpartnerschaft Elbe e.V.“ soll sich aus den einzelnen Kommunen des gesamten Elbgebietes zusammensetzen. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich durch die benannten Mitarbeiter der jeweiligen Kommunen. Es geht um die Durchsetzung eines gemeinsamen Zieles, den umweltgerechten nachhaltigen Hochwasserschutz im Sinne einer vorbeugenden Hochwasservorsorge.

Danach wurde über die Informationsvorlage wie folgt abgestimmt:

Dafür = 4, dagegen = 0, Enthaltung = 3.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	0	0	0

14. **Anfragen und Mitteilungen**

Stadtrat Nocke bemängelte den Informationsfluss zur Baumaßnahme Rosenstraße. Die Bürger sind ungehalten, da sie nicht wissen, wann was passiert. Vorschlag:

- alle 14 Tage eine Information im Amtsblatt über bevorstehende Arbeiten
- Schaukasten bei Norma mit aktuellen Informationen.

Er schlug vor, Einflussnahme auf die Verkehrsleiteinrichtungen zur Sicherung der Bevölkerung zu nehmen.

Die Bürgermeisterin sagte, dass es zur Baumaßnahme eine Informationsveranstaltung für die Bürger gab. Jeder hatte die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Die Verwaltung kann ihre Arbeit nicht auf jedes Gerücht aufbauen. Wir haben eine Großbaustelle, auf die auch der Bürger Rücksicht nehmen muss, wenn es zu Einschränkungen kommt.

Mit dem Bauamt/Planer/Firma wird eine Besprechung stattfinden, um bessere, zeitnahe Informationen für die Bürger zu erzielen. Herr Boos ergänzte, dass im Amtsblatt die entsprechenden Ansprechpartner der Baumaßnahme standen und Betroffene der Baumaßnahme direkt informiert werden.

Stadtrat Ertelt informierte, dass am 24.10.2007 um 17:00 Uhr in der Sekundarschule Coswig (Anhalt) eine öffentliche Ausschusssitzung des Bildungs- und Kulturausschusses des Landkreises Wittenberg zur Coswiger Schulproblematik stattfindet.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 15.10.2007

Berlin
Bürgermeisterin

Simon
Protokollantin